

Anton Mattle

tiroler
volkspartei



Informationen der Tiroler Volkspartei – September 2022



Einer von uns.

Bei der Landtagswahl am 25. September geht es darum, wer in den nächsten fünf Jahren als Landeshauptmann die Verantwortung für Tirol übernimmt.

„Der Toni ist einer von uns“, sind viele Galtürerinnen und Galtürer stolz auf den Werdegang ihres langjährigen Bürgermeisters. „In all den Jahren in der Politik ist er auf dem Boden und er selbst geblieben“, ist eine Gemeindebürgerin überzeugt. „Der Toni hat das Format eines Landeshauptmanns“, meint ihr Gatte. Aber wer ist Anton Mattle? Wer ist der Tiroler Landeshauptmann-Kandidat? Wer ist der Mann, der beim Lawinenunglück 1999 in Galtür einem ganzen Land Hoffnung und Zuversicht geschenkt hat?

29 Jahre lang war Anton Mattle Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Galtür. Jenem

„In all den Jahren in der Politik ist er auf dem Boden und er selbst geblieben.“

Ort, der kurz vor der Jahrtausendwende traurige Bekanntheit erlangte. „Es war für viele Leute in Galtür die schlimmste Nacht, die sie je erlebt haben“, hat Anton Mattle einmal in einer ORF-Dokumentation sichtlich berührt gesagt. →

Die Energiewende als Chance für Tirol.



Tirol hat die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige Energiepolitik.

Die Energiewende steht auf der Agenda von Anton Mattle ganz oben. Die internationalen Engpässe und explodierenden Kosten zeigen, wie wichtig es ist, unabhängig zu sein. „Jetzt werden uns die Preise von außen diktiert. Wir wollen in Tirol eine saubere Energie, die sicher verfügbar und auch leistbar ist“, will Mattle so schnell wie möglich raus aus dieser Abhängigkeit. Raus aus Kohle, Gas und Öl.

Das Miteinander der Generationen.



Wenn Anton Mattle von Pflege und Betreuung redet, so hat er immer Alt und Jung im Fokus. Es braucht Betreuung und Bildung für Kinder. Es braucht die Betreuung der älteren Menschen, die ihren Alltag nicht mehr bewältigen können. Wichtig ist, dass alle die Pflege bekommen, die sie brauchen – egal ob zu Hause, mobil oder in einem Heim.

„Ich bin einer, der zuhört und sich aus verschiedenen Meinungsbildern die Essenz herausholt und schlussendlich daraus etwas macht.“

Anton Mattle



Mehr als 20 Jahre nach der Katastrophe zeigt sich Galtür von seiner besten Seite. Es wurde enorm in Sicherheit und Lawinenschutz investiert. Der Respekt vor der Natur ist geblieben.

→ Jener Tag im Februar 1999, an dem bei einem Lawinenunglück in Galtür 31 Menschen gestorben sind.

„Damals habe ich hautnah erlebt, wie stark unsere Dorfgemeinschaft ist und dass man trotzdem bei schwierigen Entscheidungen letzten Endes doch oft alleine ist“, erinnert sich Anton Mattle, der damals als Bürgermeister permanent in der Öffentlichkeit stand. Lange Stunden vergingen, bis die Einsatzkräfte nach Galtür vordringen konnten. Es war die verbindende und umsichtige Art von Anton Mattle, die in solch schweren Stunden ein Stück Sicherheit gegeben hat.

„Die Berge lehren uns Demut, Disziplin, Ausdauer und Achtung vor der Natur. Eigenschaften, die im Leben wichtig sind.“

Erst nach eineinhalb Tagen konnte mit der größten Evakuierungsaktion in der Geschichte Österreichs begonnen werden. Mit der Unterstützung von Hubschraubern aus Deutschland, Frankreich und den USA wurden 12.500 Personen im Oberland in Sicherheit gebracht. Noch heute überkommt Anton Mattle das Gefühl von damals, wenn er das Geräusch von Rotorblättern hört: „Das ist ganz tief im Kopf. Das laute Dröhnen eines Hubschraubers verbinden wir Galtürer



Bürgermeister Anton Mattle in seinem Büro bei Koordinationstelefonaten zur Rettung bzw. Bergung der Lawinenofer im Jamtal.

mit Hilfe und Unterstützung, aber auch mit dem Gefühl der Betroffenheit.“ Die Leidenschaft für die Berge blieb trotzdem ungebrochen. Bis heute ist Mattle begeisterter und aktiver Bergretter: „Die Berge lehren uns Demut, Disziplin, Ausdauer und Achtung vor der Natur. Eigenschaften, die im Leben wichtig sind.“

Dass der Winter 1999 ihn und eine ganze Generation geprägt hat, daran gibt es keinen Zweifel. Bis heute ist Anton Mattle den Tirolerinnen und Tirolern als besonnener Krisenmanager bekannt, der auch in schwierigsten Situationen Ruhe bewahrt.

Aber woher kommt der klare Kopf, den Anton Mattle schon so oft unter Beweis stellen musste?

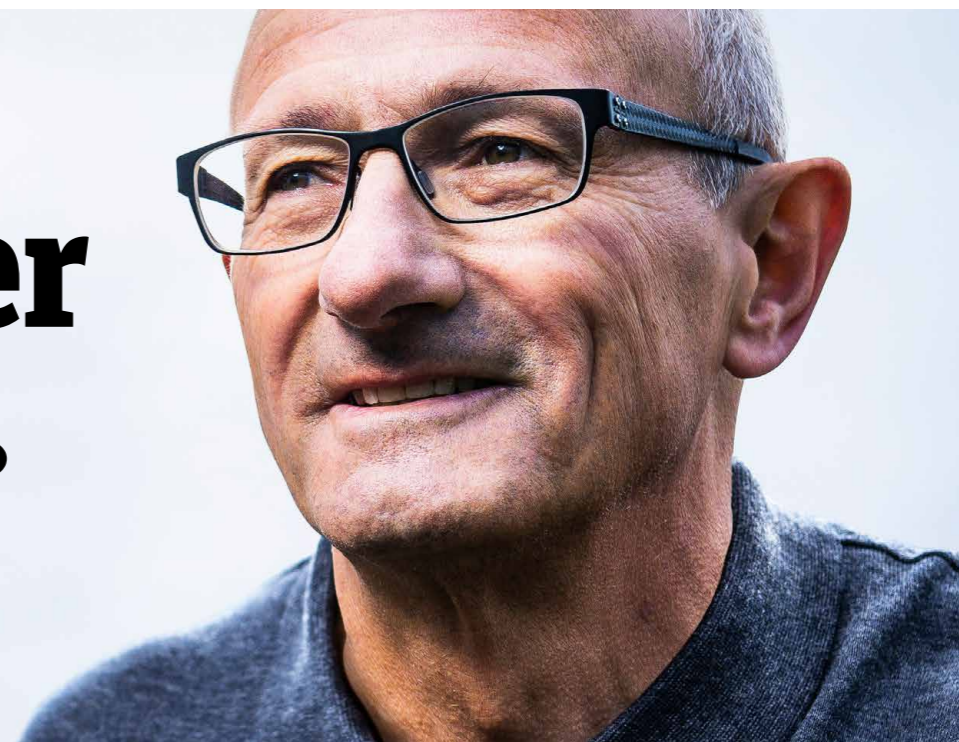
Aufgewachsen ist Anton Mattle mit drei Geschwistern auf einem Bauernhof in Galtür. Nach der Pflichtschule und einem Jahr an der LLA Imst begann Anton Mattle eine Lehre als Elektroinstallateur, später ergänzt um eine Ausbildung als Fernseh- und Radiotechniker. Nach der Meisterprüfung hat er sich 1991 mit einem Elektrofachhandel selbstständig gemacht. Mit seiner Frau Daniela, die er in den 80er-Jahren kennengelernt hat, hat er drei mittlerweile erwachsene Kinder. 1986 hat Anton Mattle erstmals für den Gemeinderat kandidiert. „Schimpfen allein nützt nichts“, hat sich der Jungspund damals gedacht und mit einigen Mitstreitern eine neue Liste gegründet. Er wurde Vizebürgermeister, dann Bürgermeister.

Die Entwicklung der Gemeinde Galtür kann sich ebenso sehen lassen wie der Werdegang von Anton Mattle. Bei der Landtagswahl 2003 zieht er erstmalig in das Landesparlament ein, 2013 wird er zum Vizepräsidenten des Tiroler Landtags gewählt. Bei der Landtagswahl 2018 erhält er über 8.000 Vorzugsstimmen – mehr als jeder andere. Im vergangenen Jahr wird Anton Mattle dann Landesrat für Wirtschaft, Digitalisierung und Generationen. Erfahrung hat er also genug gesammelt. Warum Anton Mattle jetzt Landeshauptmann werden will?

„Ich will dieses Land gestalten und in eine gute Zukunft führen. Als Landeshauptmann.“

„Tirol hat so riesiges Potential, das wir noch viel konsequenter nutzen müssen. Wer, wenn nicht wir, können die Energiewende schaffen, Abhängigkeiten beenden und bei der Lebensqualität die Weltrangliste anführen. Dafür müssen wir aber ins Tun kommen und klare Entscheidungen treffen. Ich sehe so viele Chancen und Möglichkeiten und traue diesem Land und den Menschen, die hier leben, unglaublich viel zu. Das ist es, was mich antreibt und mir die Kraft für die kommenden Herausforderungen gibt. Ich will dieses Land gestalten und in eine gute Zukunft führen. Als Landeshauptmann.“

Klarer Kopf.



Mit welcher Haltung geht Anton Mattle an die Herausforderungen der nächsten Jahre?

Krisenbewältigung.

„Krisen kann man nur dann bewältigen, wenn es eine Solidarität in der Gesellschaft gibt. Solidarität ist den Tirolerinnen und Tirolern angeboren.“

Mut und Initiativen.

„Mut braucht es immer dann, wenn man neue Initiativen ergreift und wenn man neue Wege beschreitet. Dazu gehört auch der Mut zum Scheitern. Man wird erst dann zu einem guten Unternehmer, wenn man Rückschläge überwunden hat.“

Politischer Stil.

„Saubere Politik ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Es ist wichtig, wie wir in der Politik miteinander umgehen. Da müssen wir schon mit gutem Beispiel vorangehen und Vorbild sein.“

Werte.

„Ich bin weltoffen, christlich-sozial, bürgerlich, zukunftsorientiert und leistungsbereit. Respektvolles Miteinander ist die Grundlage für gelebte Demokratie.“

„Das Miteinander lernt man in der Familie, das lernt man in der Gemeinde und das Miteinander ist auch in der Politik etwas Essenzielles.“

Chancen.

„Mit Innovationen und mit guter Infrastruktur hat man überall in Tirol die gleichen Chancen wie anderswo auf der Welt.“

Leistung muss sich lohnen.

„Es ist noch nicht lange her, da haben wir verzweifelt Arbeitsplätze gesucht. Jetzt suchen wir händeringend Arbeitskräfte“, zeigt Toni Mattle auf, wie schnell sich der Arbeitsmarkt ändern kann.

2,7 % Arbeitslosigkeit. 362.000 unselbstständig Beschäftigte. Das hat es in Tirol noch nie gegeben. Gleichzeitig waren noch nie so viele in Teilzeit beschäftigt.



„Aber wir brauchen das ganze verfügbare Potential an Arbeitskraft“, plädiert Landeshauptmann-Kandidat Mattle. „Wir müssen alle, die leistungsbereit und leistungswillig sind, in den Erwerb bringen“. Aber, und das ist entscheidend, Leistung muss sich auch lohnen. Einem Pensionisten, der etwas dazuverdienen will, muss dieses Geld in der Tasche bleiben. Wer mehr arbeitet, muss deutlich mehr bekommen. Wer mehr leistet, dem muss mehr übrig bleiben.“

„Eine bürgerliche, vernünftige und vor allem mutig vorausschauende Politik in Tirol ist mir unendlich wichtig. Toni Mattle steht für diese Attribute wie kein anderer.“

Christine Oppitz-Plörer



„Ich habe Toni Mattle immer als zutiefst sozialen Menschen erlebt, dem es wichtig ist, dass niemand zurückbleibt.“

Georg Schärmer

Das sagen Tiroler Persönlichkeiten zu Anton Mattle:



„Als junge Firmengründerin ist es mir wichtig, dass Politiker gegenüber neuen, frischen Ideen aufgeschlossen sind und jungen Menschen etwas zutrauen. Diesen Eindruck vermittelt Anton Mattle bei jeder Begegnung.“

Lisa Peer



„Wir brauchen an der Spitze jemanden mit Innovationsgeist und Weitblick, der den Willen und die Kraft hat, das Land aktiv zu gestalten. Das traue ich Toni Mattle absolut zu.“

Peter Habeler



„Der Wille, gemeinsame Lösungen zu erzielen, muss immer im Vordergrund stehen. Darauf kann man sich bei Toni Mattle verlassen.“

Martin Krumschnabel

Impressum VPNews – Informationen und Positionen der Tiroler Volkspartei, September 2022; **Für den Inhalt verantwortlich:** Martin Malaun; **Tiroler Volkspartei; Redaktion:** Sebastian Kolland, Kathrin Baumann; **Fotos:** Julian Raggl, Berger, WK-Tirol/Malyshev, Christina Ehammer, TVB Paznaun – Ischgl, Markus Hintzen, Juergen Altmann, APA Picturedesk/Großruck Bernhard/ Erich Spiess, Getty Images; **Produktion:** Alpina Druck GmbH, Innsbruck; **Anschrift für alle:** 6020 Innsbruck, Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0) 512/53 90-0, Fax-DW 115, E-Mail: buero@tiroler-vp.at **Hinweis:** Um die Lesefreundlichkeit des Mediums zu erhöhen, wurde die männliche Form der Darstellung gewählt. Die in Artikeln verwendeten Formen beziehen sich in allen Fällen auf Frauen und Männer. **Personenbezogene Daten** nutzen wir ausschließlich laut unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter: www.tiroler-vp.at/datenschutz/

Österreichische Post AG RM 22A043349 E
Tiroler Volkspartei, Fallmerayerstr. 4, 6020 Innsbruck



On Tour.

Um möglichst viele Tirolerinnen und Tiroler persönlich zu treffen, geht Anton Mattle auf Tour durch ganz Tirol.

Hier gibt's die Termine:

Samstag, 3.09.	Auftakt in Galtür und erster Stopp beim FMZ Imst
Montag, 5.09.	Innsbruck Land
Dienstag, 6.09.	Innsbruck
Mittwoch, 7.09.	Kufstein
Donnerstag, 8.09.	Kitzbühel und Landeck
Freitag, 9.09.	Schwaz
Samstag, 10.09.	Imst
Montag, 12.09.	Landeck und Innsbruck
Dienstag, 13.09.	Kufstein
Mittwoch, 14.09.	Schwaz
Donnerstag, 15.09.	Innsbruck Land
Freitag, 16.09.	Reutte
Samstag, 17.09.	Reutte und Innsbruck Land
Montag, 19.09.	Innsbruck
Dienstag, 20.09.	Innsbruck Land
Donnerstag, 22.09.	Landeck und Kitzbühel
Freitag, 23.09.	Lienz
Samstag, 24.09.	Landeck

Wir freuen uns auf viele Begegnungen!



25. September:
~~Anton Mattle.~~